

Nr. Verschuldete Untreue

Bei seiner Rückkehr findet der Jüngling, daß seine Geliebte die Konsequenzen seiner Abschied gezogen und einen anderen geheiratet hat.

DVA Signatur:

EB 48

Titel:

entfallen

Anfänge:

Ich weiß (kenn) (Es kamen) mir (ein) zwei schneeweiß(e)
Täubelein

Die (Das / Es) kommen (kommt) (Die wäre)so gerne
(oft) zu/bei mir (Es kommt des Tages sechs
sieben mal)

([Und] Es kam) Ein Jüngling (jung Gesell) kehrt/zog
aus der Fremde nach Haus / wohl in die Fremde /
wollte zum Krieg

(Und) Er kehrt vor (Feins-)Liebchen(s) (ihrer) Tür

Als ich in fremde Länder hinkam
Mein Schatz steht hinter der Tür

Schatz, ach Schatz, was hab' ich erfahren,
Du willst abscheiden von hier.

Inhalt:

- (1) 'Ein schneeweißes Täubelein kommt alle Tage, am Sonntag noch viel mehr.'
- 2 Das Mädchen erfährt, daß der Junge in die Fremde will.
- (3) Sie bittet ihn, ihr ehrlich zu sagen, wann er wieder zu ihr zurückkehren werde. Der Junge kann ihr nicht die Wahrheit sagen - und auch nicht den Zeitpunkt der Rückkehr nennen. In den fremden Ländern gäbe es genug Jungfrauen.
- 4 Einmal in der Fremde denkt er wieder an seine Heimat und bereut sein Fortgehen.
- 5 Wieder in der Heimat (In der Fremde) grüßt er das Mädchen, das ihm aber sagt, sie habe schon längst einen anderen Mann, der sie gut ernähren könne.
- (6) Er zieht ein Messer aus seiner Tasche und sticht es dem Mädchen ins Herz, daß das rote Blut herausspritzt.
- 7 Er läuft weinend durch die Gassen, weil er seine Liebste verloren hat.
- (8) Er trifft seine Mutter, die ihn fragt, warum er so weint. Er entgegnet, weil er kein Liebchen mehr habe.

- (9) Die Mutter sagt, wenn er zu Hause geblieben wäre, hätte er sein Liebchen noch.
- (10) Die Mutter sagt, es gäbe noch viele Mädchen auf der Welt (aber er entgegnet, es gäbe für ihn nur eines). (Zu Hause könne er nicht bleiben, er müsse die Welt sehen.)
- (11) [Moral:] So soll es allen jungen Knaben ergehen, die nur nach Geld und Gut trachten und nur sein Mädchen lieben, solange sie ihm gefällt.

Belegübersicht:

Erster Beleg erste Hälfte des 19. Jhs; ca 33 (^X3) Belege. Landschaften: Lothringen, Schweiz, Württemberg, Bayern, Hessen, Schleswig-Holstein, Pommern, Ostpreußen, Schlesien, Böhmen, Slowakei, Ukraine.

Kommentar:

Was dieses Lied bezeichnet, sind die vierzeilige Form (wie im "Eifersüchtigen Knaben", III.C.3.(4)) und das Handlungselement des Trauerns nach der verlorenen Liebe (wie im "Aargäuer Lieben", (III.E. 1.b.(1))). Vgl. die Tabelle der verflochtenen Lieder um den "Eifersüchtigen Knaben."

Veröffentlichungen:

Brunk, A. "Volkslieder aus Pommern." BllfpommVkd., 2 (1894), 13.
 Hruschka-Toischer, S. 134, Nr. 42h.
 Frischbier, 100 ostpr. Vldr., S. 84-85, Nr. 76a.

Themen:

TU: 810b; 320.b; 120.a.6; 590.6; 823; 810.b; 650; 910.2; 245.a; 590.5; 153; (156); 490; 320.a

DP: L V

Beispiel:

[ohne Titel]

Ruhig.¹

Ich weiss zwei schneeweisse Täubelein,



die kommen so gern zu mir.



Sie kommen des Tags sechs - siebenmal,



am Sonntag noch viel mehr,



am Sonntag noch viel mehr.

- 1 Ich weiss zwei schneeweisse Täubelein,
Die kommen so gern zu mir.
Sie kommen des Tags sechs-siebenmal,
/:Am Sonntag noch viel mehr. :/
- 2 Ach Schatz, was hab ich erfahren,
Du willst abscheiden von mir,
Die Wahrheit kannst du mir sagen,
/:Wann kommst du wieder zu mir? :/
- 3 Die Wahrheit kann ich dir nicht sagen,
Denn ich weiss weder Zeit noch Stund.
In fremde Länder muss ich wandern
/:Dort gibt es Jungfräulein genug. :/
- 4 Und wie der Jungknab in die Fremde ist kam,
Da gekenkt er als wieder nach Haus,
Wär ich zu Hause geblieben
Und hätte gehalten mein Wort²
Und wär nicht gegangen fort.

- 5 Und wie der Jungknab nach Hause kam.
Sein Liebste stand vor der Tür.
Ganz freundlich tät er sie grüssen,
/:Als wenn es sein Liebste noch wär. :/
- 6 Was brauchst du viel zu grüssen,
Den ich hab schon längst einen Mann,
Dazu ein wacker Geselle,
/:Der mich erhalten kann. :/
- 7 Der Jungknab ging das Gässelein,
Das Gässelein wohl auf und ab,
Er schreit und weint so sehr,
/:Jetzt hab ich kein Schätzelein mehr. :/
- 8 So soll es allen Jungknaben ergehen,
Die trachten nach Geld und Gut,
Ein jeder freit die seine
Wie sie ihm gefallen tut, ³
Wie sie ihm gefallen tut.
-

¹ Wernert schreibt im 4/8 Takt.

² In der Vorlage ist diese Zeile
der vorangehenden angehängt; in der Vorlage
fehlen die Wiederholungszeichen.

³ Auch die Vorlage hat hier 5 Zeilen.

^xA 159 049. Vorgesungen von
Baro-Manque 11.11.1930 in Weiler; aufge-
nommen von Wernert. Lothringen.